

Fixierung der Veränderungen. Durch dieses Vorgehen war es uns möglich, wichtige inhaltliche und methodische Grundlagen für die analytisch-prognostische Einschätzung der Fertigungstechnik und Fertigungsorganisation, die von den Organen des Forschungsrates gemeinsam mit dem ZIF erarbeitet wurden, zu schaffen. Prognose darf kein Kopieren der internationalen Entwicklungstendenzen sein, sondern sie muß von den Erfordernissen unserer nationalen Volkswirtschaft ausgehen und Schwerpunkte für das Erreichen des wissenschaftlich-technischen Höchststandes festlegen. Prognosen müssen zur unmittelbaren Vorbereitung von Leitungsentscheidungen dienen, und sie müssen deshalb gezielt für die Lösung bestimmter Aufgabenkomplexe angesetzt werden.

Auf der Grundlage der Ziele unserer Perspektiventwicklung konzipierten wir die Aufgaben für die Forschung und Entwicklung und für die unmittelbare Veränderung der Fertigungstechnik und Fertigungsorganisation und setzten unsere Forschungs- und Entwicklungsergebnisse an Beispiellösungen im Maschinenbau durch. Auf den verschiedenen Gebieten unserer Arbeit und auch auf dem Gebiet der Verfahrensentwicklung gibt es mit dieser konsequenten Orientierung eine wachsende Anzahl solcher Forschungsergebnisse, die den Weltstand bestimmen. Als Beispiel sei die in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit dem VEB Zentrale Entwicklung und Konstruktion der WB Eisen-, Blech- und Metallwaren entwickelte und vom VEB Pressen- und Scherenbau Erfurt gebaute Querwalzmaschine genannt, die auf der Leipziger Frühjahrsmesse internationales Interesse erweckte. Gerade an diesem Beispiel haben wir gelernt, wie die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zum Erfolg führt. Auch in der Vergangenheit wurde auf dem Gebiet der Verfahrensentwicklung intensiv geforscht, aber hinsichtlich der Durchsetzung der Arbeitsergebnisse herrschte manchmal die Ideologie vor, daß in erster Linie auf Anweisung eines zentralen Organs ein Produktionsbetrieb festgelegt werden sollte, der auf der Grundlage des übergebenen Funktionsmusters die Herstellung des Rationalisierungsmitfels übernimmt.

Wir haben im Rahmen der Parteidiskussion zur Vorbereitung des VII. Parteitagés die Frage gestellt, ob wir mit unseren Arbeitsergebnissen den Erfordernissen voll gerecht werden, die sich aus der Aufgabenstellung ergeben, „Wissenschaftliches Zentrum der komplexen Rationalisierung im Maschinenbau“ zu sein, wie auf der 7. Tagung des Zentralkomitees formuliert wurde. Während zunächst von einzelnen Genossen und Kollegen die Meinung vertreten wurde, daß unsere Arbeit ja nicht schlecht sei und wir